

„Jedes Kombinat muß das Produktionsprofil herausbilden, das seiner gesamtwirtschaftlichen Verantwortung entspricht, und bestrebt sein, den Produktionsprozeß bis zu den höheren Stufen der Veredlung zu führen.“

(Aus dem Bericht an den X. Parteitag der SED)

Schlüsseltechnologien als Herausforderung verstanden

Der X. Parteitag hat die wichtigsten Ziele für die dynamische Entwicklung der Kombinate in den Jahren von 1981 bis 1985 formuliert. Für mich waren damit Aufgaben gestellt, die zum Inhalt meiner persönlichen Arbeit in den vergangenen 5 Jahren wurden. Das Erfordernis, das Produktionsprofil herauszubilden, das der gesamtwirtschaftlichen Verantwortung unseres Kombinates entspricht, und den Produktionsprozeß bis zu den höheren Stufen der Veredlung zu führen, verlangte von allen Leitern im Kombinat viel Mut zum Risiko, langfristig vorausschauende Arbeit und die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit im ganzen Kollektiv der Textilmaschinenbauer. Mein wichtigster politischer Auftrag und meine Verantwortung als Mitglied der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED bestand und besteht darin, das Kollektiv der Leiter im Kombinat auf diese Anforderungen an die gesamte Arbeit einzustellen.

Gemeinsam mit den Parteileitungen der Betriebe und dem Rat der Parteisekretäre berieten wir

• Erreicht zwischen dem X. und XI.

Im Kombinat Textima (1981-1985)

- Anteil der mit Textima-Elektronik ausgestatteten Textilmaschinen stieg von 8 Prozent auf 53 Prozent,
- 1986 werden 66 Prozent des Bedarfs an mikroelektronischen Ausrüstungen selbst hergestellt
- Bearbeitungszeit der Themen in Forschung und Entwicklung sinkt von durchschnittlich 44 Monaten auf 22,3 Monate
 - j 26,997 Mio Stunden Arbeitzeit durch Anwendung von Wissenschaft und Technik eingespart
- Eigenbau von Rationalisierungsmitteln auf 268,3 Prozent gesteigert
- 2484 Stück Industrieroboter produziert
- 1153 Arbeiterschwermetalle abgebaut und 8816 Arbeitsplätze neu- und umgestaltet
- Einige CAD/CAM-Lösungen für Anwender entwickelt: Mustervorbereitungsanlage für die Flachstrickerei, Prozeßsteuerungen in der Syntheseseidenherstellung und für Taktwaschanlagen



Delegierter

Rudi Rosenkranz,
Generaldirektor,
Kombinat
Textima
Karl-Marx-Stadt



Wege, die eine stabile dynamische Entwicklung des Kombinates gewährleisten.

Die wichtigsten Schwerpunkte der Kombinatstrategie, die ich damals zu unterbreiten hatte, lassen sich in zwei Sätzen zusammenfassen: Das Erzeugnisortiment muß etwa um 80 Erzeugnisse erweitert und schneller erneuert werden. Das Kombinat muß im Interesse dieses Erneuerungsprozesses niveaubestimmende Zulieferungen selbst produzieren.

Die heutige Bilanz zeigt, daß die 34 000 Textilmaschinenbauer diese Aufgaben meisterten und eine höhere Stufe der Veredlung unserer Erzeugnisse erreichten. Sie haben den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als Herausforderung sozialistischer Produzenten verstanden, ihr Können über Ländergrenzen hinaus unter Beweis zu stellen.

In diesem Prozeß haben sich über 7000 Textilmaschinenbauer für eine anspruchsvollere Tätigkeit qualifiziert. Ganze Betriebe mußten zu Herstellern hochwertiger Zulieferungen ausgestaltet werden. Damit stieg das Volumen niveaubestimmender Zulieferungen aus eigener Produktion um das Vierfache.

Es gelang uns, zwischen dem X. und XI. Parteitag die Anzahl der Grundtypen im Erzeugnisprofil von 180 auf 262 zu steigern und gleichzeitig ihre Gebrauchswerteigenschaften, vor allem durch den Einsatz mikroelektronischer Steuerungen, wesentlich zu erhöhen.

Beratungen mit den Anwendern unserer Textil- und Chemieseidenmaschinen, der Wäscherei- und Chemisch-Reinigungsmaschinen, der Konfektionstechnik, um nur einige zu nennen, brachten wichtige Erkenntnisse. Besonders wertvoll waren auch die vom Willen zur tieferen Zusammenarbeit getragenen Abstimmungen mit unseren Partnern in den sozialistischen Ländern und in der internationalen Wirtschaftsvereinigung „Intertextilmasch“.